Musik in Franken

Eugen Schüler

30 Jahre Leitheimer Schloßkonzerte
Geheimnis für fränkische Musikfreunde


Wer einmal in diesem herrlichen Saal an einem sonnigen Nachmittag oder abends bei Kerzenlicht das ausdrucks- und echten Darbietungen von Meistermaler, Solisten und Ensembles lauschte, der – je nach Lich- tenschiller – das wohldendende Musizieren der Stuckarbeiten, die Wand- und Deckengemälde auf sich einwirken und sich von der Intimität des

Schloß Leitheim, Sommerresidenz der ehemals freien Reichsabtei der Zisterzienser zu Kaisersheim
Leithner Schloßkonzert im Rokokosaal – 1751
des war, die Arbeitsvorlagen zu diesem Thema gesucht hat. So liegt die Erschaffung nah, den "genius loci" von Leibnitz als eines Motivpflanzen für Mozarts bedeutendsten Opernwerk in Anspruch zu nehmen.

Daß die heutigen Interpret von seiner Musik und der ehes Schumann, Liszt, Haydn etc. einen Auftritt in Leibnitz keineswegs als Pflichtangstement empfinden, sondern sich
Dazu, bei aller Freude am beispielhaften kulturellen Wirken einer Familie, die erneuten Unterhaltungskosten eines so wertvollen historischen Gebäudes jeglichen Idealismus in unzumutbarer Weise belasten müssen, ist allen Leitschein-Besuchern schnell einsichtig: Dankenswerterweise hat sich schon vor acht Jahren ein Freundeskreis Schloß Leitheim konstituiert, der innerhalb bereits 900 Mitglieder umfasst und in beeindruckender Weise mithilft, dieses Kleinod fränkisch-schwäbischer Kulturlandschaft zu erhalten.

Für die rechte Einschätzung der Besucher (in der Menge kommen sie aus einem Umkreis von 100 km) sorgt ohnehin schon die gesamte Schönerelage, dann der prachtvolle Blick von der Schlossterrasse hinunter auf die Donauauen, schließlich vor dem Musikenvor oder in der Konzertpause ein Spaziergang durch die "Bel Etage" mit den ehemaligen Repräsentationsräumen der Kaisersheiner Reichsämter und nicht zuletzt die jährliche Präsentation künstlerischer Arbeiten beispielsweise durch "Quills und textile Objekte" von Monika Speyer.

Denn für Leitheim nach wie vor jener Leibspych, den Reichsabtei Cöthen Meer, musste 1731 dem eben fertiggestellten Koksöfenfeuer als Chromogramm widmen: AD PERPETUUM DELECTAMENTUM [Zur immerwährenden Freude].

(Kartenveranstaltungen und Programme: Freitisch von Vucher, Schloß Leitheim, 8551 Kastheim; Tel.: 0936/23848 90 8-12 Uhr).

Eugen Schaller, Heinrich-Knaß-Strasse 3, 8541 Schwäbisch
Kammerorchester Würzburger Musikfreunde 1990 (III)\textsuperscript{a}

Das Kammerorchester Würzburger Musikfreunde kann im Herbst 1990 auf sein 45-jähriges Bestehen zurückblicken.

Im "Frankenland" wurde das ältere über die besonderen Besinnungen des Orchesters um die Wiedererwachung und die Pflege vergessener oder halbvergessener alter fränkischer Musik berichtet, besonders ausführlich im Jg. 1973, Heft 5, S. 45 ff und zuletzt Jg. 1982, Heft 12, S. 402 ff.


Alle seine Programme tragen deutlich fränkischen Charakter! Besonders gilt das für seine regelmäßig alljährlich durchgeführten Sommerkonzerte des BLV ( Bayer, Lehrer- verein ) im Georgsand des Kurfürstlichen Schlosses Würzburg und im Schloß zu Rimpert die Adventskonzerte der KEG ( Kath. Erzieher- 

\textsuperscript{a} Anmerkung: Die Teile I und II zu diesem Beitrag wurden 1973 und 1982 im "Frankenland" abgedruckt.